



**12.10.2009 - Weihnachtsgeschenke – ohne den Fiskus** (Steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten nutzen)

**Quelle :** [Channelpartner](#)

Gerade zur Weihnachtszeit gewähren viele Firmen ihren Mitarbeitern bzw. Mitarbeitern anderer Unternehmen Sachzuwendungen bzw. Geschenke. Firmen haben dabei verschiedene steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten - bis hin zur Steuerfreiheit. Darauf weist die Haufe-Online-Redaktion ([www.haufe.de/personal](http://www.haufe.de/personal)) hin.

### **Sachbezugsgrenze**

Während Geldgeschenke immer in vollem Umfang steuerpflichtig sind, sollten Sie die Sachbezugsgrenze im Lohnsteuerrecht nutzen. Wenn Arbeitgeber Sachgeschenke an eigene Mitarbeiter verteilen wollen, so bietet sich dafür zunächst die monatliche Sachbezugsfreigrenze von 44 Euro an. Sofern diese Grenze im Dezember noch nicht für andere Sachleistungen an die Mitarbeiter genutzt worden ist, können bis zu diesem Wert Sachgeschenke steuer- und sozialversicherungsfrei überlassen werden. Maßgebend ist der um übliche Preisnachlässe geminderte Endpreis des Geschenks.

### **Geschenke bei der Weihnachtsfeier**

Oftmals erfolgt die Übergabe von Geschenken auch anlässlich der Weihnachtsfeier des Unternehmens. Sachgeschenke bis zu einem Wert von 40 Euro bleiben hier steuerfrei. Der Betrag für das Geschenk wird allerdings in die Prüfung der 110-Euro-Freigrenze für Betriebsveranstaltungen einbezogen. Für Feier, Essen und Trinken bleibt somit nur noch der Restbetrag übrig.

### **Pauschalbesteuerung bietet sich an**

Für Geschenke an eigene Mitarbeiter und an Geschäftsfreunde gibt es zudem die Möglichkeit der pauschalen Steuerübernahme mit einem Steuersatz von 30 Prozent. Das Wahlrecht muss aber für die jeweilige Gruppe einheitlich für alle Zuwendungen eines Jahrs ausgeübt werden. Einzubeziehen sind alle Geschenke und Incentives mit Ausnahme von sogenannten Streuwerbeartikeln mit Anschaffungskosten von maximal zehn Euro.

### **Und was geht nicht?**

Zu Weihnachten nicht in Betracht kommt die Steuerbefreiung für Aufmerksamkeiten. Diese Begünstigung gilt nur für persönliche Ereignisse, wie z. B. Geburtstage und Hochzeiten. Weihnachten ist kein derartiges persönliches Ereignis.

### **Hinweis**

Geschenke an eigene Mitarbeiter sind immer in voller Höhe als Betriebsausgabe abzugsfähig. Geschenke an Geschäftsfreunde sind nur abzugsfähig, wenn die Anschaffungskosten 35 Euro (regelmäßig netto) nicht übersteigen. Für derartige Zuwendungen kann auch die 30-prozentige Pauschalsteuer als Betriebsausgabe abgezogen werden.

Quelle: [www.haufe.de/personal](http://www.haufe.de/personal)



## 21.06.2009 - Sachwertanlagen sichern Ihr Vermögen nachhaltig und dauerhaft

Unter **Sachwertanlagen** versteht man Investitionen in Anlageformen, die einen Sachwert verbriefen. Durch die Beteiligung an einem Immobilienfonds erwirbt der Anleger zum Beispiel einen gewissen Anteil am Sachwert der Immobilien, an denen sich der Fonds beteiligt. Bei Edelmetallen als Sachwertanlage kann sowohl direkt in die einzelnen Metalle in körperlicher Form als auch in indirekter Form über einen Fonds oder ein Zertifikat investiert werden. Im Gegensatz zu Geldwertanlagen steckt also hinter einer Sachwertanlage immer ein körperliches, sachlich greifbares Gut, angefangen von Immobilien, über Firmen bis hin zu Edelmetallen. Edelmetalle lassen sich im eigenen Tresor, im Bankschließfach oder an anderen sicheren Orten lagern. Dahingehend bieten wir Ihnen die Möglichkeit Gold und Silber zu erwerben. Dahingehen haben wir mit der [Nobel House House GmbH](#) Berlin eine Vertriebspartnerschaft geschlossen und bieten hiermit die Möglichkeit an über den [Edelmetallshop](#) Gold und Silber in Form von Münzen oder Barren zu kaufen.



## 12.06.2009 -Auto weg in Polen ? Versicherung zahlt nicht

Quelle : [Channelpartner](#)

Wer aus einem Fahrzeug aussteigt, ohne den Zündschlüssel abzuziehen, handelt grob fahrlässig und verliert schon deshalb den Versicherungsschutz gegen Diebstahl. Wer diese Umstände gegenüber der Versicherung vertuscht und unrichtige Angaben macht, verliert den Versicherungsschutz gleich zweimal. Außerdem - so das OLG Rostock (Urteil v. 7.11.2008, 5 U 153/08) - müsse man gerade in Polen besonders vorsichtig sein ...

Ein Versicherter war mit seinem Kraftfahrzeug in Polen [unterwegs](#). Da er in Danzig ortsunkundig war, erkundigte er sich bei einem Passanten nach dem Weg. Hierzu stieg er aus dem Fahrzeug aus und ging zur Beifahrerseite. Den Zündschlüssel ließ er stecken.

Im selben Augenblick sprang ein Unbekannter in das Fahrzeug und fuhr mit quietschenden Reifen davon. Gegenüber der Versicherung gab der Fahrzeughalter - der wohl gleich skeptisch im Hinblick auf seinen Versicherungsschutz in dieser Situation war - an, ein Unbekannter habe ihn niedergeschlagen und ihm den Schlüssel entwendet.

Das OLG Rostock sah die Versicherung in zweifacher Hinsicht von ihrer Leistungspflicht befreit. Zum einen sei es grob fahrlässig, das Fahrzeug bei eingestecktem Zündschlüssel zu verlassen. Das OLG sah hierin auch kein entschuldbares Augenblicksversagen.

Dies gelte auch, wenn sich der Versicherte sich vom Fahrzeug nicht entfernte. Zum anderen habe der Versicherte seine Aufklärungsobliegenheiten gegenüber der Versicherung durch die zunächst unrichtige Sachverhaltsdarstellung gröblich verletzt. Der Versicherung wurde hierdurch die Aufklärung des Sachverhaltes nicht unerheblich erschwert, da der Versicherte erst im Zuge des erstinstanzlichen Gerichtsverfahrens den wahren Sachverhalt offenbarte.

Interessant ist die weitere Begründung des OLG zum Aspekt der groben Fahrlässigkeit, so die Haufe-Redaktion. Das OLG sah das Verhalten des Autofahrers nämlich auch deshalb als grob fahrlässig an, weil er gerade in Polen damit hätte rechnen müssen, dass Personen gezielt nach der Möglichkeit zum Diebstahl von Luxusfahrzeugen - im Fall des Klägers ein Audi A 8 - Ausschau hielten. Der Versicherte hätte daher in Polen besonders vorsichtig sein müssen.

Ob sich diese Begründung des OLG im Rahmen einer vorurteilsfreien Rechtsprechung halten lässt, mag dahinstehen, so die Haufe-Redaktion - der Versicherungsschutz war jedenfalls dahin. (oe)

Quelle: [www.haufe.de/recht](http://www.haufe.de/recht)



## 27.05.2009 - Wenn die Bank trödelt, kriegt der Kunde Zinsen

Quelle : [Money Times](#)

Ärgerlich, wenn die dringende Banküberweisung erste mehrere Tage oder - bei Auslandsüberweisungen immer noch häufig - erst Wochen später beim Empfänger ankommt. Als Verbraucher sollte man wissen, welche Fristen die Geldinstitute bei Überweisungen einhalten müssen. Die Ausführungsfrist für Überweisungen innerhalb deutscher Grenzen ist in § 676a des Bürgerlichen Gesetzbuchs klipp und klar geregelt. Danach darf eine Überweisung auf ein anderes Konto innerhalb einer Haupt- oder Zweigstelle desselben Instituts nur einen Bankgeschäftstag dauern, für institutsinterne Überweisungen zwischen verschiedenen Filialen hat die Bank zwei Geschäftstage Zeit. Zwischen verschiedenen Kreditinstituten innerhalb Deutschlands muss die Überweisung spätestens in drei Bankgeschäftstagen erledigt sein. Für grenzüberschreitende Überweisungen innerhalb der Europäischen Union und der anderen Vertragsstaaten des europäischen Wirtschaftsraums dürfen sich die Finanzinstitute maximal fünf Geschäftstage Zeit lassen, in dieser Frist sind Samstage und die landesüblichen Bankgeschäftstage zu berücksichtigen.

Die genannten Fristen beginnen jeweils mit Ablauf des Tages, an dem die Überweisung samt Betrag, Empfängernamen, seinem Konto und seinem Kreditinstitut der überweisenden Bank vorliegen und auf dem Konto des Absenders ein ausreichendes Guthaben vorhanden ist oder ein entsprechender Überziehungskredit besteht. Spätestens einen Werktag nach der Ankunft der Überweisung beim empfangenden Kreditinstitut muss der überwiesene Geldbetrag dem Konto des Empfängers gutgeschrieben werden. Wird eine Überweisung erst nach Ablauf der gesetzlichen Fristen ausgeführt, hat man als Kunde sogar Anspruch auf Verzinsung des Überweisungsbetrags für den Verspätungszeitraum.

## 06.05.2009 - Energiekosten müssen Teil des IT-Budgets sein

Quelle : [Channelpartner](#)

Andreas Zilch, Vorstandsmitglied der [Experton Group](#) und einer Hauptsprecher bei "[Green IT - die Fachhandelskonferenz 09](#)", zeigt die Gründe auf, warum manches grüne Projekt ins Stocken geraten ist und wie dieser Fehler behoben werden kann.

Das Thema Green IT wird aktuell weiterhin intensiv, aber auch kontrovers diskutiert. Die meisten Anwender haben verstanden, dass das Thema primär einen ökonomischen Nutzen (geringerer Stromverbrauch / geringere Stromkosten) hat, der ökologische Nutzen (geringerer CO2 Ausstoß, Nachhaltigkeit, Image) kommt hinzu.

Warum werden entsprechende Projekte trotzdem nicht so zügig durchgeführt, wie die Rahmenbedingungen dies anzeigen würden? Die Experton Group hat hierzu zwei Hauptgründe identifiziert:

### **IT-Dienstleister haben das Thema Green IT noch nicht als Verkaufsargument verstanden**

Die Anbieter von IT-Infrastruktur Produkten (Server, Storage, Network, Clients, Printer,...) und Lösungen haben in den letzten Jahren ihre "Hausaufgaben" weitgehend gemacht und entsprechende Produktentwicklungen mit der Zielrichtung "Energieeffizienz" vorangetrieben.

### **Die Energiekosten liegen nicht in der Verantwortung des IT-Bereiches**

Traditionell werden in den meisten Fällen die Stromkosten des Rechenzentrums nicht dem IT-Budget zugerechnet, daher hat auch der CIO oder RZ-Verantwortliche zunächst kein direktes Interesse, dieses Thema aktiv anzugehen. Dies erscheint aber bei einer durchschnittlichen Erhöhung der Strompreise um über 40% in den letzten 18 Monaten und gleichzeitig einer Erhöhung des



Stromverbrauches in diesem Umfeld um 20% - 50% als sehr kurzsichtiges und suboptimales Verhalten.

In einer Zeit, in der alle Kostentreiber im Unternehmen intensiv untersucht werden, wird das Thema "IT-Stromverbrauch" irgendwann transparent werden, insbesondere bei Branchen wie Versicherungen und Banken, bei denen der IT-Anteil am Gesamt-Stromverbrauch bis zu 80% beträgt.

Irgendwann wird der CFO dieses Thema erkennen und den CIO fragen, wie er das Problem zu lösen gedenkt. Da Green IT aus ökonomischer Sicht auch schon seit mindestens zwei Jahren ein ausführlich diskutiertes Thema ist, wird der IT-Verantwortliche sich nicht auf "Unwissenheit" berufen können!

Das aktuelle Zögern wird also dazu führen, das (unnötiger) Druck auf den IT-Bereich zukommt, da man jetzt schon sinnvoll in Lösungen investieren könnte.

Der Schlüssel liegt darin, die IT-Stromkosten dem IT-Budget zuzuordnen, da dieser Bereich den absolut größten Einfluss darauf hat. Nur dann werden Maßnahmen zügig vorangetrieben und positive Investitionen für das Gesamt-Unternehmen durchgeführt.

Cleverer CIOs haben dies erkannt und treiben es voran, die Übrigen werden relativ kurzfristig für ihre Versäumnisse zur Rechenschaft gezogen werden.

Der zweite Grund für aktuelle Verzögerungen liegt bei den Anbietern und Partnern selbst.

Was fehlt, ist die Umsetzung im "indirekten Vertriebskanal" und hier insbesondere bei kleineren Systemintegratoren, die eine wichtige Kundenschnittstelle bilden. Diese haben das Argument "Energieeffizienz" selten in ihrem Portfolio und es fehlt auch meist die ganzheitliche Sicht auf den Nutzen für das Unternehmen. Hier ist noch Aufklärungsarbeit und Schulung zu leisten, um die durchaus bestehenden Lösungsansätze (Konsolidierung, Migration, Virtualisierung, ...) zu einer ganzheitlichen Argumentationskette zu verknüpfen - und damit Investitionen in IT-Infrastruktur kurzfristig voranzutreiben.

Green IT ist weiterhin für IT-Infrastruktur-Aktivitäten aus einer ganzheitlichen, ökonomisch geprägten Unternehmenssicht ein Kernthema für 2009 / 2010. Anwender und Anbieter müssen aber weiterhin lernen, die Möglichkeiten zur eigenen Nutzenmaximierung einzusetzen.

Siehe dazu auch die [Eco-Computing Initiative](#) von [SUN Microsystems, Inc.](#) .



### 31.01.2009 - Das wahrscheinlich größte digitale Bild der Welt

Ein Bild von der Einführung des neuen US-Präsidenten ist vielleicht in erster Linie nicht besonders spektakulär. Wenn es aber über eine Auflösung von 1,4 Milliarden Pixel verfügt - dann schon!



Sie können auf der Seite des Fotografen [David Bergman](#) nahezu auf jede Person heranzoomen und sich jedes Detail der "Krönungszeremonie" genau ansehen. Möglich wurde das Ganze durch das Zusammensetzen von 220 Einzelbildern in sehr hoher Auflösung. Wirklich faszinierend.